

MITTHEILUNGEN
DES
K. K. OESTERREICH. MUSEUMS
FÜR
KUNST UND INDUSTRIE.

Monatschrift für Kunstgewerbe.

Herausgegeben und redigirt durch die Direction des k. k. Oesterr. Museums.
Im Commissionsverlag von Carl Gerold's Sohn in Wien.
Abonnementspreis per Jahr fl. 4.—

Nr. 129. (372). WIEN, September 1896. N. F. XI. Jahrg.

Inhalt: Die Terracottabüsten des Alessandro Vittoria im k. k. Oesterr. Museum für Kunst und Industrie.
Von Dr. Th. v. Frimmel. — Angelegenheiten des Oesterr. Museums und der mit demselben verbundenen Institute. — Litteraturbericht. — Bibliographie des Kunstgewerbes. — Notizen —
Berichtigung.

Die Terracottabüsten des Alessandro Vittoria im
k. k. Oesterreichischen Museum für Kunst und
Industrie.

Der allgemeine Eindruck, den man von venezianischer Plastik empfängt, ist nicht unwesentlich beeinflusst durch die Werke des Alessandro Vittoria. Nach den Namen eines Bartolomeo Buon, der Bregni, Lombardi, eines Alessandro Leopardi, Jacopo Sansovino, ist es stets auch der des Vittoria, der uns in den Sinn kommt, wenn von venezianischer Sculptur der besten Zeiten die Rede ist. Vittoria war ein langlebiger, fruchtbarer Künstler. Wie zahlreich auch die Werke sind, deren Verlust wir zu beklagen haben, so sind deren doch so viele, besonders in Venedig, erhalten, dass man ihnen geradewegs auf Schritt und Tritt begegnet. Wir schlendern unter den Arcaden der Libreria vecchia und sind bald die zwei weiblichen Karyatiden gewahr geworden, die den Haupteingang betonen. Das Monogramm auf dem Gürtel der einen belehrt uns darüber, dass die ältere venezianische Ortslitteratur Recht hat, die beiden vornehmen Figuren als Arbeiten Vittoria's zu verzeichnen. Die Prachttreppe hinaufsteigend, klingt uns Vittoria's Name wieder aus den Stuccodecorationen entgegen. Wir wenden uns zum Dogenpalast. Vittoria hat einen gewissen Antheil an den beiden »Giganti«, Mars und Neptun, die der herrlichen Freitreppe ihr majestätisches Ansehen verleihen. Die Ornamentik der